

Erscheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonntags- und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.,
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Vorkaufslage.

Hallisches Tageblatt.

Insertat 1/4 Sgr.
für die dreifache
Zeile, bei größeren
Insertionen mit
entf. Rabatt.
Der ganze Erlös des
Blattes, einschließlich
des Insertenbeils,
fällt der städtischen
Armenverwaltung zu.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 161.

Donnerstag, 14. Juli

1870.

Ruhe am Sonntag.

Wir constatiren mit Freude, daß unsere Stadt anfängt, am Sonntag ein sonntägiges Gewand sich anzulegen. Eine Anzahl Geschäftstreibender haben sich entschlossen, an Sonn- und Festtagen Nachmittag ihr Geschäft zu schließen, und seit acht Tagen mit der Ausführung dieses Entschlusses den Anfang gemacht. Wir begrüßen diesen Entschluß mit Freuden; denn wir erblicken in ihm den Ausfluß einer Gesinnung, die es noch nicht verlernt hat, über dem kleinen Krämergewinn der Stunde zu vergessen und hintanzusetzen, was zum Schmuck, zur Berechtigung, zur menschenwürdigen Gestaltung des Lebens gehört. An dem kaufenden Publikum ist es nun auch seinerseits, diesen Bestrebungen entgegen zu kommen und die Sonntagseinkäufe zu unterlassen. Im Anfang freilich wird es dabei manche Unannehmlichkeit, manche Verdrüßlichkeit zu überwinden geben; man sieht aber nicht ein, warum nicht eben so gut bei uns wie in anderen Städten die Hausfrauen das Sonntagsfleisch schon am Sonnabend sollten holen, wer am Sonntag ausgehen will, die Cigarren dazu schon am Sonnabend sich sollte besorgen können! Und wenn jemand sagen wollte, der Arbeiter habe Wochentags keine Zeit, seine Besorgungen zu machen: nun, der sehe sich einmal die Gruppen an, die allabendlich auf dem Marktplatz umherstehen — und nicht bloß abendlich, sondern zu jeder Stunde jedes Tags. Wo die Zeit ist zu diesen Marktplauderhändchen und -Stunden, da kann doch auch die Zeit nicht fehlen zu den wenigen Einkäufen für die kleine Wirtschaft.

Es ist nicht bloße Willkür und Laune, die den siebenten Tag zum Ruhetag bestimmt hat. Ein tiefes Bedürfnis liegt dieser Sitte zu Grunde: das Bedürfnis einmal, sich zu sammeln von der täglichen Berufsarbeit; sich herauszuheben aus dem Gleise des täglichen Lebens und den Blick hinauszuweisen zu lassen über die engen Schranken, mit denen die Berufsarbeit ihn umfängt. Als der französische Convent zur Zeit der ersten Revolution die neue Zeitrechnung einführte und nun den je zehnten Tag zum Ruhetag bestimmte, erklärten die Bauern im Elsaß: bei ihnen ginge das nicht; ihre Ochsen arbeiteten nicht am Sonntage. Wie ist das Gefühl von der Nothwendigkeit der Sonntagsfeier, das, wenn auch unbewußt, in uns Allen lebt, recht drastisch ausgesprochen! Ebenfogut wie den Ochsen der Elsäßer Bauern ist dem Menschen der Ruhetag nöthig; vor Allem dem Geschäftsmanne und besonders dem kleinen Geschäftsmann, der die Woche über hinter den Ladentisch gebannt war. Er ist ihm nöthig zur körperlichen Gesundheit, noch mehr aber zur geistigen, und sie muß ihm erhalten werden, damit er frisch bleibe und der Horizont seines geistigen Blicks nicht allzusehr verflummere. Und für uns Alle ist es gut, einen Tag zu haben, an dem das Geräusch des täglichen Werkes und Lebens um uns her verstummt, an dem wir der Sorgen des Tages zu entschlagen uns gewöhnen und eine Festtagsstimmung schon im äußeren Ansehen der Stadt uns entgegenkommt. Darum ist es eine schöne Sitte, am Sonntag zu feiern, und eine gute Sitte, und darum möge Jeder denen, die einen wenn auch nur schwüchtern Versuch gemacht haben, diese Sitte bei uns einzubürgern, entgegen kommen und der Sonntagseinkäufe sich enthalten.

Einsender dieses gehört nicht zu den Geschäftsleuten. Er hat aber lange in Leipzig gelebt und erfreut sich noch jetzt gern an dem Nachhall der feierlichen Stimmung, die dort allsonntäglich schon in der Physiognomie der Straßen sich ausdrückt, in dem Geschlossensein der Läden und der dadurch bedingten Ruhe und Stille. Wie widerlich berührte dagegen das Leben und Treiben auf unseren Straßen, als er sie zum ersten Male am Sonntag sah! Unwillkürlich kommt der Gedanke: wie Krämer- und Hölzer-

haft muß ein Geschäftstreiben sein, das nicht einmal zur Ruhe kommen, wie wenig intensiv eine Arbeit, die Jahr aus Jahr ein ohne Ruhepause gleichmäßig fortgesetzt werden kann!

Wir halten die Waage, die die Geschäfte am Sonntag zu schließen, für ein nicht zu unterschätzendes Zeichen wachsenden Gedeihens, freierer höherer Gesittung — für ein Zeichen und für einen Schritt vorwärts. Möge sie bald allgemein werden, möge sie voll und ganz durchgeführt werden! Es muß zur Sitte werden, Sonntags der öffentlichen Geschäfte sich zu enthalten. Dazu aber muß das kaufende Publikum wesentlich mitwirken, und es dazu aufzufordern, war der Zweck dieser Zeilen.

E...e.

Kirchlicher = Verein.

Die Mitglieder des kirchlichen Vereins werden zu einer Versammlung **Donnerstag** den 14. Juli Abends 6 Uhr **im Schießgraben** hierdurch eingeladen. Gegenstand der Verhandlung ist die Fortsetzung der Berathung über die Organisation der Gemeinde. **Der Vorstand.**

Verichtigung.

In dem dem Herzoglich anhaltischen Berggrath a. D. Carl Bischof zu Halle unterm 28. Juni d. J. ertheilten und in Nr. 152 d. Bl. publicirten Patente muß es statt der Worte:

„Theer aus Steinkohlen zu gewinnen“

heißen:

„Theer aus Schmelzkohlen zu gewinnen.“

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 12. Juli 1870.

Stunde	Luftdruck Bar. Fin.	Dampf- spannung Bar. Fin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Morg. 6	329,58	6,31	71	18,0	W	trübe 8.
Mitt. 2	339,41	4,74	32	24,9	SW	wolkig 7.
Abd. 10	331,37	6,57	78	17,2	NW	trübe 8.
Mittel	330,45	5,87	60	20,0		trübe 8.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Tageschau.

Donnerstag, den 14. Juli.

Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Station: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —
Postamt: 7 U. Vorm. bis 8 U. Ab. (Sonntags 7—9 U. Vorm. u. 5—8 U. Ab.) — Kreisgericht: 8—11 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — Ober-Bergamt: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Ab. — Passbüro: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verlegener Personen 8—12 U. Vorm.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. Nachm. — Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm.; (nur die Cassen sind für das Publicum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet, insbesondere die Institutens-Casse: 8—11 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. u. die Bureau der Polizei-Commissarien 9—11 U. Vorm. u. 3—5 U. Nachm.) — Haupt-Steueramt: 7—12 U. Vorm. u. 2—5 U. Nachm. — Kreis-Casse: 8—12 U. Vorm. u. 2—5 Nachm. — Landrathamt: 8—11 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — Bank-Commandite: 8½—11 U. Vorm. u. 3½—5 U. Nachm. — Universität: Cassenstunden 9—12 Uhr. Vorm. (eigl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat 9—12 U. Vorm.

- Städtisches Rathaus.** Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 1 Uhr Nachm.
- Sparcassen.** Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm. Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. Spar- und Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.
- Nordd. Paket-Beförderungs-Gesellschaft.** Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 8 U. Abends.
- Öffentliche Bibliotheken.** Universitätsbibliothek von 11—1 U. Vorm.
- Sammlungen.** Das Antiken-Cabinet der Universität 2—3 Uhr Nachmittags (im Gebäude der Univ.-Bibliothek part.; Eingang von der Berggasse).
- Ausstellungen.** G. Uhlig's Musikwerk-Ausstellung (gr. Klausstraße 18) ist täglich von 8 U. Morgens bis 7 U. Abends geöffnet.
- Bereine.** Handwerker-Bildungs-Verein (gr. Ulrichstraße Nr. 58) 7¹/₂—10 U. Abends (Deutsche Literatur.) Polytechnischer Verein („Talpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9¹/₂ U. Abends. Jünglings-Verein (Rautergasse 6) 8 U. Abends. Rammäuischer Verein 8—10 U. Abends in „Rocco's Etablissement 1 Tr. hoch.“ (Gesangsstunde.) Schachclub, Versammlung 7 U. Abends in „Café Hoffmann.“ Turnverein, Übungsstunde 8—10 U. Abends in der „Turnhalle.“
- Liedertafeln.** Männer-Gesangverein, Übungsstunde von 8—10 U. Abends im „Paradies.“ Handwerkermeister-Liedertafel, Übungsstunde von 8—10 U. Abends in „Vellene.“
- Bäder.** Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Wannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen.

Meier's Bade-Anstalt in Glaucha. Sool- und Mineral-, sowie alle gemischten Bäder zu jeder Tageszeit.

Eisenbahnzüge und Posten.

Abgang nach									Fahrpreise in Sgr.			
	1	2	3	4	5	6	7	8	I.	II.	III.	IV.
Leipzig	6 G	7 ²⁰ C	8 P	9 ⁴⁰ P	1 ³⁰ P	4 ¹⁵ P	7 ²⁰ P	8 ³⁵ S	27	18	11 ¹ / ₂	8
Magdeburg	7 ²⁵ P	8 ⁴⁰ S		1 ²⁵ P	5 ⁴⁵ P	8 C	9 G	11 ²⁵ P	69	46	29	17 ¹ / ₄
Nordhausen	8 ⁴⁰	2		8 ⁴⁰	Perf.	mit	1.-4. W. R.	78	58 ¹ / ₂	39	19 ¹ / ₂	
Gertungen	6 ¹⁰ P	7 ²⁵ S		10 ³⁵ P	11 ²⁰ S	1 ⁵⁵ P	8 ⁵ P	11 ⁴⁵ S	201	113	88	—
Berlin	4 ²⁰ C	8 ²⁵ P		2 P	5 ¹⁵ C	6 ³⁰ P	—	—	132	99	71 ¹ / ₂	37
Ankunft von									C: Courierzug. P: Personenzug. S: Schnellzug. G: Güterz. mit Per- sonenbef.			
Leipzig	7 ¹⁴ P	8 ³⁵ S	10 ³⁰ P	1 ¹⁵ P	5 ³⁸ P	7 ⁵⁴ C	8 ⁴⁵ G	11 ²⁰ P				
Magdeburg	5 ⁵⁰ G	7 ¹⁵ C		9 ³⁵ P	1 ²⁵ P	4 ⁵ P	7 ⁵ P	8 ³⁰ S				
Nordhausen	7 ⁵⁰	1 ¹⁰		7 ⁵⁰	Perf.	mit	1.-4. W. R.					
Gertungen	6 ⁵⁵ P	8 ²⁵ P		1 ¹⁵ P	4 ⁵⁰ P	5 ⁷ S	10 ³⁵ P	4 ¹⁰ S				
Berlin	4 ³⁰ P	10 ¹⁵ P		11 ¹⁸ C	7 ²⁰ P	11 ³⁸ C						

Retourbillets zu ermäßigten Fahrpreisen haben für die Schnellzüge keine Gültigkeit. Die Fahrpreise beziehen sich nur auf Personen- und Güterzüge, Courierzüge und Schnellzüge sind theurer.

Personenposten. Abgang nach Cönnern 9 Uhr Vorm., Salzünde 9 Uhr Vorm. Löbejün 3³/₄ Uhr Nachm., Wettin 3¹/₄ Uhr Nachm., Querfurt 12³/₄ Uhr Nachts und 3 Uhr Nachm.

Redacteur: Buchhändler Barthel (Große Steinstraße Nr. 10).

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das Departements-Ersatz-Geschäft im Stadtkreis Halle a/S. wird am

1. und 2. August c.

in den Localen des Bürgergartens vor dem Leipziger Thore in der Weise stattfinden, daß

zum 1. August

- 1) die für dauernd unbrauchbar erachteten,
- 2) die zur Ersatz-Reserve II. Klasse designirten Militairpflichtigen,
- 3) die vor beendeter Dienstzeit zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Soldaten,
- 4) die zum einjährig freiwilligen Militairdienst berechtigten Militairpflichtigen, deren Ausstand abgelaufen ist und die von einem Truppentheile als zur Einstellung nicht geeignet befunden, sowie diejenigen derselben Kategorie, deren Ausstand noch nicht abgelaufen, die aber von einem Truppentheile für dauernd unbrauchbar oder nicht vollkommene Dienstfähigkeit abgewiesen worden sind und sich hierüber bereits ausgewiesen haben, sowie
- 5) die Nachgestellter und schließlich

zum 2. August c.

- 1) die als brauchbar zur Einstellung befundenen, und
 - 2) die zur Ersatz-Reserve I. Klasse designirten Mannschaften
- zur Superrevision vorgeladen werden. Zugleich werden die seit Abhaltung des Kreis-Ersatz-Geschäfts hier zugewanderten, zu vorstehenden Kategorien gehörigen oder in diesem Jahre noch nicht gemusterten Militairpflicht-

tigen hierdurch aufgefordert, sich behufs nachträglicher listlicher Aufnahme unter Beibringung der Militairpapiere resp. Geburtszeugnisse in den Tagen am

25. und 26. Juli c.

in den Vormittags-Büreaustunden in unserm Militair-Büreau zu melden.

Halle a/S., am 10. Juli 1870.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Da nunmehr die Reparatur-Arbeiten auch an dem zweiten der blauen Thürme beginnen, so bleibt von heute ab bis auf Weiteres die Passage an der Marktkirche vorbei und zwar über beide der nach der Halle führenden Treppen vollständig gesperrt.

Das Publikum wird hierdurch insbesondere auf die aus der Nichtbeachtung der aufgestellten Warnungszeichen möglicherweise entstehende große Gefahr aufmerksam gemacht, zur Vorsicht ermahnt und angewiesen, namentlich an den Wochenmarkttagen den Anweisungen der Executiv-Polizei-Beamten unweigerlich Folge zu leisten. Halle, den 11. Juli 1870.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Von den der alten am 1. April c. mit Einführung des neuen städtischen Einquartierungs-Statuts aufgelösten Ausmietkassette beigetreten gewesenen Hausbesitzern, deren Grundstücke in der Veranlagung zur Bequartierung einen Bruchtheil — $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Mann — zu tragen hatten, sind die Ausmietkassettebestimmungen gemäß auch für diese Bruchtheile volle Mann, in der mit dem 2. Monat der 3. Tour unterbrochenen Einquartierungs-Periode von 8 Touren à 3 Monat, in welcher letzterer jedes Haus nach Verhältnis des bewohnbaren Raumes gleichmäßig zu bequartieren war, eingezogen.

Aus demselben Grunde hat auch ein Theil dieser Hausbesitzer, welche die Einquartierung in Natura aufnahmen, zu viel getragen, dagegen ist ein anderer kleiner Theil noch mit geringen Resten im Rückstande verblieben.

Diese Differenzen sollen in der Weise ausgeglichen werden, daß

- 1) die erstberogenen mit Bruchtheilen veranlagten Hausbesitzer den zu viel gezahlten Betrag, soweit solcher nicht schon bei der letzten Einziehung der Quartiergelder verrechnet ist, zurückgezahlt erhalten,
- 2) den Natural-Quartierträgern, welche an Einquartierung zu viel getragen haben, der städtische Zuschuß auf das Plus als Entschädigung nachgezahlt wird und
- 3) die noch im Rückstande gebliebenen Natural-Quartiergeber gelegentlich noch nachträglich mit ihren Resten in Natura herangezogen werden.

Der Quartieramtebote ist beauftragt, die ad 1) und 2) bezeichneten Hausbesitzer zur Erhebung der Gelder speciel einzuladen und wollen dieselben hierauf ihre Beträge umgehend in der unterzeichneten Kasse erheben.

Halle a/S., den 8. Juli 1870.

Die Quartieramts-Kasse.
Holzapfel, Rentant.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Departements-Ersatz-Aushebung im Saalkreis wird am 3. und 4. August dieses Jahres in dem Gasthause „zur Weintraube“ in Siebichenstein abgehalten werden.

Zur Vorstellung vor die Königl. Departements-Ersatz-Commission kommen

a) am 3. August:

Diejenigen Militairpflichtigen, welche vor der Kreis-Ersatz-Commission in diesem Jahre entweder als **dauernd unbrauchbar** anerkannt, oder zur **Ersatz-Reserve II. Classe** designirt, diejenigen Soldaten, die vor beendeter Dienstzeit vom Truppentheile entlassen worden sind, ferner alle Reklamanten und die zum einjährigen freiwilligen Dienst berechtigten Militairpflichtigen, welche das 23. Lebensjahr zurückgelegt, sich aber über die Erfüllung ihrer Dienstpflicht noch nicht ausgewiesen haben.

b) am 4. August:

Die von der Kreis-Ersatz-Commission zum Dienst im stehenden Heere brauchbar befundenen Militairpflichtigen, sowie diejenigen, welche zur Ersatz-Reserve I. Classe designirt worden sind.

Inbem ich die Ortsbehörden und Militairpflichtigen des Saalkreises hiervon in Kenntniß setze, bemerke ich noch, daß für die vorzustellenden Mannschaften den Ortsbehörden in den nächsten Tagen noch besondere Ordres zugehen werden.

Etwaige Reclamationen sind ungesäumt und spätestens **bis zum 25. dieses Monats** bei mir einzureichen.

Halle a/S., den 1. Juli 1870.

Der Königl. Landrath des Saalkreises.
C. v. Krosigk.

Publicandum.

Bei der Anbringung von Veräußerungs-Verträgen über Grundstücke vor Gerichten oder Notarien ist es zur Vermeidung späterer Weiterungen und Kosten bei der Umschreibung im Grundsteuerkataster für die Contrahenten von großem Vortheil, wenn sie die zu veräußernden Grundstücke in den Verträgen nicht bios nach der Bezeichnung, welche sie im Hypothekenbuche führen, sondern auch nach der, welche ihnen im Separationsrecess oder in der Grundsteuermutterrolle beigelegt ist, namhaft machen.

Deshalb werden die Grundbesitzer, in ihrem eigenen Interesse, hierdurch aufgefordert: in allen Fällen, wo sie Veräußerungsverträge aufnehmen zu lassen beabsichtigen, zunächst sich einen Extract aus dem betreffenden Separationsrecess, beziehungsweise aus der Grundsteuermutterrolle (welcher bei Grundstücken, mit denen Pertinenzen veräußert werden sollen, auch diese mit umfassen muß) zu beschaffen und diese dem instrumentirenden Richter oder Notar beim Vortrag des Contractes vorzulegen.

Bei Parzellenverkäufen ist es rathlich, in vielen Fällen sogar unerlässlich nöthig, einen von dem Fortschreibungsbeamten des Kreises, oder einem anderen im Amte stehenden Feldmesser angefertigten Situationsplan anfertigen und nach Maßgabe desselben den Contract aufnehmen zu lassen.

Raumburg, den 2. April 1870.

Königliches Appellations-Gericht.

Weiche saure Gurken
empfehlen
C. Müller.

Ein sehr schöner Fahrstuhl billig zu verkaufen
gr. Ulrichsstraße 61.

Auction.

Freitag den 15. Juli er. und Sonnabend den 16. Juli er. von Vormittag 9 bis 12 Uhr u. Nachmittag von 2 Uhr ab sollen „gr. Schlamm Nr. 9“ aus dem Goldschmidt'schen Wein-Lager 1 Parthie vortrefflicher Sorten von Rheinweinen, hochfeinen Moselweinen, Burgunder, ganz vorzügl. rothen u. weißen Bordeaux-Weinen, roth. Ungarwein (Billaner), Punsch-Extracte, ganz alten ff. weißen Num. 2c. 2c. versteigert werden.
W. Glste, Auktions-Commissar.

Für Handelsleute und Hausirer.
Eine Parthie Chemisettes billig zu verkaufen
Harz 25, 3 Tr.

4 Schraubböcke zu verk. gr. Steinstraße 36.

Ein Transport schöner Erfurter Blumenkohl wird heute Abend 4 Uhr am Bahnhof resp. morgen früh an der Marktkirche billig verkauft.

Eine Flügelthür mit Glas,
wenig gebraucht, ist sofort billig zu verkaufen.
C. F. Mennicke, Leipzigerstraße 100.

Ein eingefahrener Ziegenbock ist zu verkaufen
gr. Berlin 16a.

Ein kupf. Waschkessel, 6 bis 7 Eimer haltend, wird zu kaufen gesucht
Schülershof 20, 1 Tr.

Obheimer Kirschen,
rothe Johannisbeeren und Himbeeren zum Einmachen, täglich frisch gepflückt, in
Freyberg's Garten.

Die diesjährige Pflaumen- u. Aepfel-Nutzung vor meinem Grundstücke ist zu verpachten.
C. Freyberg.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich nicht mehr Barfüßerstraße 14, sondern **Rathhausgasse 14** wohne.
Carl Geist, Tapezier und Decorateur.

Ich wohne jetzt **Domplatz 6.**
F. Breter, Schuhmachermeister.

200 $\%$ zur ersten Hypothek auf **Acker** gesucht
gr. Berlin 10, parterre rechts.

Ein Kutscher, älterer Mann bevorzugt, verlangt
Mühlgraben 1.

Ein Malergehülfe findet dauernde Beschäftigung bei
C. Sommer, Brüderstraße 15.
Dasselbst wird ein **Lehrling** sofort angenommen.

Gesucht werden zwei Lehrlinge und ein Laufbursche
Wilh. Bodendick,
Kunstschlosserei und Gelschranzfabrik,
vor dem Geistthor 18.

Einen Schlossergefellen und einen Lehrling sucht
W. Schwarz, Spiegelgasse 11.

Franzöf. Handschuhfärberei

in 13 prachtvollen Farben.

S. Haucke, Schmeerstraße 31.

Sollten ordentliche Leute gesonnen sein, ein gut erzogenes Kind von 3 Jahren in Pflege zu nehmen, so können sich solche melden bei
Frau **Gutjahr**, Berggasse 2, am Paradepl.

Arbeits. Mädchen m. g. Ättesten erh. sof. u. sp. Stelle durch Fr. **Gutjahr**, Berggasse 2.

Ein ehrlicher und fleißiger Laufbursche kann sofort antreten bei
Culner & Lorenz.

Eine geübte Maschinennäherin wird sofort gesucht
kl. Brauhausgasse 15, 1 Tr.

Geübte Maschinen- und Handnäherinnen finden Beschäftigung bei
F. G. Demuth.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, in Küche und Hausarbeit wohl erfahren, mit guten Zeugnissen versehen, wird zum 1. October a. c. gesucht
gr. Ulrichsstr. 21, 1 Tr.

Ein Mädchen für den Nachmittag zum Kindertragen wird sofort gesucht
Leipzigerstraße 62, in der Restauration.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit wird **sofort** gesucht
Grafweg 24, im Laden.

Ein ordentliches Mädchen, welches etwas waschen kann und in der Küche Bescheid weiß, auch mit Kindern umzugehen versteht, wird wegen Krankh. d. jetz. sof. gesucht
Leipzigerstr. 95.

Ein Dorfplatz wird zu mieten und sofort zu übernehmen gesucht. Von wem? sagt
Herr **Voigt**, Steinweg 9, parterre.

Zu vermieten
und zum 1. October, auf Wunsch auch früher, beziehbar: in gesundester, freundlicher und ruhiger Lage innerhalb der Stadt diverse comfotabel und anständig neu eingerichtete Logis zu 250, 125 $\%$ Näheres in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten
und zum 1. October beziehbar in der Nähe des Marktes ein Geschäftslocal u. Laden mit oder ohne Wohnung. Näh. in der Exped. d. Bl.

Ein Logis, I. Etage, für 100 $\%$; ein Logis, parterre, für 75 $\%$ sind zu vermieten und 1. October zu beziehen. Näheres
Trüdel 2 bei **Lehrmann.**

3 St., 4 K., K., K. ist zu verm. u. 1. Oct. zu beziehen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Eine St. u. K. nebst Zubehör, Michaelis beziehbar, ist zu vermieten
Luckengasse 5.

2 Stuben, 2 Kammern, Küche (60 $\%$) zu Michaelis zu vermieten
Brunoswarte Nr. 12.

2 kleinere Wohnungen mit allem Zubehör zu 32 u. 34 $\%$ vermietet
alter Markt 28.

Ein Stübchen für einen Mann oder Frau für 12 $\%$ ist Michaelis zu verm. kl. Berlin 1.

Neue Isländer Seringe am delikatesten bei **Boltze.** **Grab-Monumente**

Culmbacher Exportbier,
feinstes und stärkstes Sommer-Lagerbier,
empfiehlt billigst die **Exportbier-Brauerei**
von
Friedr. Poehlmann in Culmbach.

Zur Beachtung!

Ich beehre mich dem geehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß sämmtlich von mir geschlachtetes Rindvieh vom Thierarzt 1. Classe Herrn **Gute** untersucht und stets für gesund befunden worden ist.
Fleischermeister **Weishuhn.**

Gemeinschaftliche Fabrik-Arbeiter-Krankenkasse
für **Stärke-Fabriken** etc.

In der am 11. stattgefundenen außerordentlichen General-Versammlung ist beschlossen, die wöchentlichen Krankengelder

der ersten Klasse auf $1\frac{3}{4}$ Thaler,
der zweiten Klasse auf $1\frac{1}{4}$ Thaler

herabzusetzen, was den Mitgliedern hierdurch bekannt gemacht wird.

Gleichzeitig werden dieselben wiederholt ersucht, sich in Krankheitsfällen an den jetzigen Kassenarzt Herrn Dr. **Goedecke**, gr. Steinstraße Nr. 8, zu wenden.

Der Vorstand. **Anschütz.**

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage das bisher von der Frau **Wwe. Haak** betriebene

Stein- u. Bildhauerei-Geschäft

vor dem **Steinthor Nr. 18a** für eigene Rechnung übernommen, und unter meinem Namen in der bisherigen Weise fortführen werde.

Mein Werkplatz **Klausthor Nr. 1** bleibt unverändert bestehen und erlaube ich mir beide Geschäfte für alle in das Steinmehrfach schlagenden Arbeiten bestens zu empfehlen.
Halle a/S., den 12. Juli 1870.

Emil Schober, Steinmeh-Weister,

Klausthor Nr. 1 und vor dem **Steinthor Nr. 18a.**

Größtes Lager von Grabsteinen

halte ich bei sauberer Ausführung und soliden Preisen in beiden Geschäften.
Grabgitter besorge ich zu **Fabrikpreisen** **Emil Schober.**

Müller's Belle vue.

Donnerstag Abend-Liedertafel der Handwerker-Meister-Liedertafel.

Ein junges anständiges Mädchen, in weiblichen Arbeiten erfahren, von ausserhalb, wünscht als Verkäuferin eine Stellung. Auf gute Behandlung wird mehr gesehen als auf hohen Lohn. Zu erfragen
Bockshörner 9, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen vom Lande für Kinder und Hausarbeit zum 1. August
Breitestraße 8, im Hofe 1 Tr.

Ein Mädchen wird gesucht
gr. Ulrichsstraße 35.

Ein **zuverlässiges Mädchen**, welches besonders gut mit Kindern umzugehen weiß, wird **sofort** oder **15. Juli** gesucht
Barfüßerstraße 13.

Ein Mädchen zum Nähen wird gesucht
alter Markt 22.

Gesucht wird ein Mädchen zum 1. August für Hausarbeit
Leipzigerstraße 19.

Ein gewandtes Stubenmädchen mit guten Attesten, welches gut wäscht, näht und plättet, sucht sofort Stellung. Näheres Rathhausg. 13.

Halle, Buchdruckerei des Waisenhauses.

in Marmor u. Sandstein stehen zur Auswahl bei **H. Worm**, Dessauerstraße 4, (Rospplatz).

Gesucht wird zum 1. October ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 3—4 Kammern, Küche etc. in der gr. Ulrichsstraße oder in unmittelbarer Nähe. Offerten bei Herrn **Wilhelm Sedert**, gr. Ulrichsstraße, erbeten.

Wohnungs-Gesuch.

Eine freundliche Wohnung von Stube, Kammer, Küche und Zubehör wird von ein Paar jungen Leuten gesucht, womöglich in der Nähe des Marktes. Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn **Klinsmann**, gr. Ulrichsstraße.

Dreszer's Gesangverein.

Donnerstag den 15. Juli Abends 7 Uhr
Hauptprobe.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet
der Vorstand.

Mocco's Gesellschaftshaus.
Esperanza.

Sonnabend den 16. Juli Abends 8 Uhr

Kränzchen,

wozu Freunde und Bekannte der Gesellschaft
freundlichst eingeladen werden. **D. B.**

Eine weiße dänische Dogge entlaufen. **Wiederbringer erb. Belohnung**
Magdeburger Chaussee 5.

Schwarz u. weißer Hund jugel. Spitze 29, 3 Tr.

Eine goldene Brille am Sonnabend Abend von der alten Promenade nach der Scharngasse verloren. Gegen Belohnung abzugeben
Breitestraße 12.

Ein feid. Sonnenschirm ist unterm Rathhause im Laden stehen geblieben; daselbst abzuholen.

Leberbentel mit Schlüssel und Geld gefunden. Abzuh. Barfüßerstr. 16 od. b. Droschkentischer 46.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Am 12. Juli Abends starb mein Mann und unser Vater der Maurer **A. Taurath**.
Die Hinterbliebenen.

Volksküchen:

II. Ulrichsstraße Nr. 15.

Donnerstag: Graupen mit Rindfleisch, anßerdem Bratwurst, Salzkartoffeln u. Kirichen.

Strohhofspitze Nr. 12.

Donnerstag: Erbsen mit Schweinefleisch.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.
am 12. Juli Abends am Unterpegel 2' 10"
am 13. Juli Morg. am Unterpegel 2' 10"

Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

Am 13. Juli Morgens: Wasser 18 Grad.